

Projekt zur Entwicklung und zum Schutz der Natur im Itzbach-Tal

Wir wollen gemeinsam ein Kleinbiotop für bedrohte Arten von Amphibien schaffen. Das ist ein Teil eines großen Projektes in diesem Gebiet, das den Namen trägt:

Tal des Itzbach (Bach = ruisseau = brook)

Hier soll sich die Natur noch besser entwickeln können, und sie soll für die Zukunft auch besser geschätzt werden.

Vielleicht fragt man sich: „Es ist doch sehr schön hier, was will man besser machen?“
Tatsächlich, die Natur ist hier wirklich noch in einem guten Zustand.

Das Ziel des Projektes ist:

Die Vielfalt in der Pflanzenwelt (Flora) und in der Tierwelt (Fauna) zu
mehren: DIVERSITÄT!

Was ist der Grund?

Vor etwa 40 Jahren endete hier die Nutzung der Felder durch die Landwirtschaft. Heute werden nur noch wenige Grundstücke von Bauern genutzt.

Das Ergebnis: Ein wilder Bewuchs aus Buschwerk, Hecken und Sukzessionswald hat sich im Tal über die Felder gelegt; dominierende Pflanzen haben sensible Pflanzen verdrängt und die Zahl der Pflanzenarten reduziert.

Wenn sich aber die Zahl der Pflanzenarten verringert, mindert sich auch die Zahl der Tierarten.

Und: viele Tierarten benötigen einen Wechsel von Typen der Landschaft, also, eine Abwechslung von Wald, Büschen und (ganz wichtig!) von offenen Landschaftsteilen, also größeren Wiesen.

Ein wichtiges Ziel des Projektes zur Entwicklung und zum Schutz der Natur hier im Tal des Itzbaches ist:

Den wilden Bewuchs von dichtem Buschwerk, von Hecken und Gehölzen reduzieren und wieder offene Landschaften, also Wiesen und Weiden schaffen.

Dabei sind wichtige Mitarbeiter/innen des Projektes:

Schafe, Ziegen und eine Rasse robuster Rinder.

Diese Tiere fressen auf ihren Weiden und halten diese frei von wildem Bewuchs.

So können auf diesen Wiesen auch neue Obstbäume gepflanzt werden.

Wir schaffen ökologische Diversität!

Und: Selten gewordene Amphibien zählen ganz wichtig dazu.